

diese Zeichnungen – in dunklerem rotbraunem Tone – stark ausgebildet sind: var. nov. *Ecksteini* m.; häufig ist eine Varietät, bei der Wurzelfeld, Mittelfeld und Binde rotbraun sind, das Saumfeld aber grau: var. nov. *Wolffi* m.; eine weitere Form ist der letztgenannten sehr ähnlich, aber bei ihr ist ein ca. 2—3 mm breiter grauer Streifen am Vorderrande des Vorderflügels vorhanden: var. nov. *Strandi* m.

Die Nahrungspflanzen der heimischen Coleophora - Arten.

Von

Fachlehrer **K. Mitterberger**, Steyr, Oböst.

Nächst dem Genus *Gelechia* bilden die *Coleophora*-Arten die größte und umfangreichste Gattung der Tineiden. Bei der außerordentlich großen Zahl der bis jetzt bekannten Arten und den zumeist sehr geringfügigen determinatorischen Unterscheidungsmerkmalen der einzelnen Arten der Coleophoriden ist die einwandfreie Bestimmung derselben oftmals mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden und in einzelnen Fällen sogar ohne Kenntnis des Sackes und der Futterpflanze unmöglich. Im nachfolgenden soll durch die alphabetische Anordnung der Nahrungspflanzen und durch die kurze und möglichst prägnante Charakterisierung der einzelnen Säcke insbesondere dem angehenden Sammler ein kleiner Behelf beim Bestimmen der durch die Zucht erhaltenen Coleophoraarten, dem fortgeschrittenen Sammler aber ein bequemes Nachschlagemittel geboten werden. Das Verzeichnis macht keinen Anspruch auf Vollständigkeit und weist noch viele Lücken auf, wird aber trotzdem vielleicht dem einen oder anderen Mikrosammler erwünscht sein.

Zur Kennzeichnung der Gestalt der Säcke der *Coleophora*-Raupen ist in erster Linie anzuführen, daß die Form hauptsächlich von dem zur Verfertigung des Sackes verwendeten Materiale abhängig ist, obwohl auch einzelne, oftmals ganz nahe stehende Arten u. oft auch auf derselben Futterpflanze lebende Raupen Säcke von vollkommen abweichender Bauart erzeugen, so daß nicht selten die Säcke der systematisch am nächsten Verwandten vollkommen voneinander verschieden sind. Viele Arten besitzen im Jugendstadium gar keine oder anders geformte Säcke als erwachsen.

Jeder Sack besitzt zwei Öffnungen und zwar eine nach vorne zu liegende, meist kreisrunde, gerade oder mehr oder weniger schräg abgeschnittene Mundöffnung und eine am entgegengesetzten Ende befindliche Afteröffnung. Aus ersterer kommt die Raupe

mit Kopf, Nacken und den ersten Körpersegmenten, sowie mit den 3 Brustbeinpaaren bei der Bewegung oder beim Fraße¹⁾ hervor; aus der Afteröffnung kriecht der Schmetterling aus, nachdem sich die Raupe unmittelbar vor der Verpuppung, welche in der Regel stets im Sacke erfolgt,²⁾ umgewendet hat, so daß der Kopf gegen das Afterende des Sackes zu liegen kommt. In der Regel tritt beim Schlüpfen der Imago die Puppenhülle nicht aus dem Sacke hervor.

Das Afterende wird entweder aus zwei oder aus drei seitlichen Klappen gebildet; sind nur zwei Klappen vorhanden, so entsteht eine in der Längsrichtung des Sackes gelegene einfache Spalte, bei drei Klappen eine mehr oder weniger spitz zulaufende, meist scharf und deutlich abgesetzte pyramidenförmige Erhöhung. Durch Einführen einer entsprechend dicken Nadel in das Afterende des Sackes läßt sich leicht die Zahl der Klappen ermitteln.

Die Richtung, welche der angesponnene Sack zu seiner Anheftungsstelle einnimmt, ist sehr verschieden und hängt von der Beschaffenheit der Mundöffnung oder von jener des die Mundöffnung umschließenden Randes ab.

Ist die Mundöffnung sehr schräg abgeschnitten oder der Sack oberhalb der Mundöffnung, am sogenannten Halse, sehr stark gebogen, so liegt der angeheftete Sack fast ganz oder zum größten Teil auf der Anheftungsstelle auf, während derselbe bei senkrecht zur Längsachse des Sackes stehenden Mundöffnung der Sack vertikal auf der Fläche aufragt.

Zwischen diesen beiden Stellungen können nun die Säcke alle möglichen Stellungen einnehmen. Man hat aus diesem Grunde auch die Stellung der Säcke durch Ziffern bezeichnet und zwar wurde die mit der Unterstütsungsfläche mehr oder weniger gleichlaufende Lage mit 1 und die vertikale Stellung mit 5 bezeichnet. Die Mittellage zwischen diesen beiden Stellungen (also Winkel 45°) wird mit 3, die zwischen 0° und 45° mit 2 und jene zwischen 45° und 90° mit 4 angenommen, so daß folgendes Schema entsteht (Fig. 1).

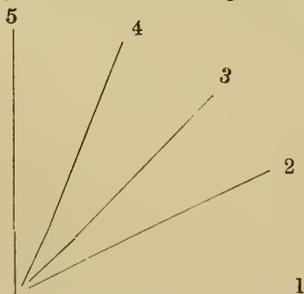


Fig. 1.

Es bedeutet demnach z. B. bei *Coleophora badiipennella* Dup., „Mund 2“, daß der Sack unter einem Winkel von beiläufig 20° – 30° von der Raupe an der Blattfläche angeheftet wird.

Was das zur Verfertigung der Säcke verwendete Material anbelangt, so besteht es zumeist aus Blattstückchen oder Samen-

¹⁾ Nur einige wenige Arten verlassen beim Fraße ihren Sack vollständig, wie *ornatipennella* Hb., *lixella* Z. usw., kehren aber bei der geringsten Störung sofort wieder in denselben zurück.

²⁾ Eine Ausnahme hiervon bilden nur jene in Samen lebenden Arten, welche keine Säcke erzeugen und bei denen die Verpuppung auch in dem Samen stattfindet.

kapseln der Nahrungspflanze oder aus diesen und dem Sekrete der Spinndrüsen verarbeiteten Massen, in welchem letzterem Falle die Säcke eine mehr oder weniger feste, homogene, pergamentartige Beschaffenheit aufweisen. Bei den nur aus aneinander gehefteten Blattstückchen gebildeten Säcken lassen sich die einzelnen Bestandteile (dem fortschreitenden Wachstum der Larve entsprechend) zumeist deutlich unterscheiden. Oft besitzen diese Säcke auch größere blasige oder schaumartige, muschelförmige Anhängsel, wodurch oftmals mehr als die Hälfte des Sackes, zum mindesten aber das Afterende des Sackes vollständig umschlossen erscheint.

Die im Innern stets mit Seide ausgespinnene Sackröhre ist entweder vollkommen zylindrisch oder seitlich mehr oder weniger stark komprimiert und auf dem Rücken oder auf der Bauchseite oder auch auf Rücken- und Bauchseite mit einer schwächer oder stärker hervortretenden Längskante, dem sogenannten Kiele, versehen.

Die Oberfläche des Sackes ist entweder glatt oder gekörnt oder quer- oder längsrunzelig.

Nach v. Heinemann lassen sich sieben Hauptformen der Säcke unterscheiden.

1. Blattsäcke. Dieselben bestehen aus größeren, der Länge nach zusammengehefteten Blatteilen, oft nur aus einem oder aus zwei Blattstücken oder sie werden aus dem umgebogenen Blattrande gebildet, so daß auf der Rückenkante die Blattzähne noch deutlich zu erkennen sind, wie z. B. bei *gryphipennella* Bouché oder sie bestehen nur aus einem ausgehöhlten Blättchen oder aus einer Nadel, wie z. B. bei *laricella* Hb. oder selbst nur aus einem Nadelstückerchen. Das Afterende ist stets zweiklappig. Der zu klein gewordene Sack wird in der Regel durch einen neuen, gleicher Art erzeugt.

2. Lappensäcke. Die ebenfalls zweiklappigen Säcke bestehen aus querliegenden Blattstückchen; die einzelnen Teile stehen entweder gleichmäßig nach allen Seiten oder nur an der Rücken- und Bauchkante oder selbst nur am vorderen Teile des Sackes ab, in welchem letzterem Falle dann oftmals das dünnere, meist schneckenförmig eingerollte Schwanzende mehr oder weniger aus den lappig abstehenden Blatteilen hervortritt.

3. Puppensäcke. Die Säcke sind seitlich stark zusammengepreßt und bestehen aus zwei dicht anliegenden Pflanzenteilen. Die vorderen Querstücke reichen auf der Bauchseite weiter nach hinten als auf der Rückenseite, wodurch eine Ähnlichkeit mit den Flügelscheiden einer Schmetterlingspuppe entsteht. Das Afterende ist zweiklappig.

4. Scheidensäcke. Die unten und oft auch oben gekielten, zweiklappigen Säcke bestehen aus gleichartiger fester, pergamentartiger Masse, sind mehr oder weniger stark seitlich komprimiert, nach beiden Enden dünner und etwas nach abwärts gebogen und an der Bauchkante geschwungen. Dem fortschreitenden Wachstum

der Larve entsprechend, wird ein neuer Sack von der Raupe gefertigt.

5. Pistolensäcke. Die zweiklappigen, röhrenförmigen, stark runzeligen, pergamentartigen Säcke sind am stumpfen Afterende stark komprimiert und nach abwärts gebogen. Das Afterende wird von zwei blasigen, oft schaumartigen runden oder muschelförmigen, in der Größe wechselnden Anhängseln eingehüllt.

6. Röhrensäcke. Die aus homogener, pergamentartiger Masse oder aus dicht aneinander liegenden, aber dann stets nur an der Rückenseite zu erkennenden Blattstückchen bestehenden, dreiklappigen Säcke sind zylindrisch, gerade und in der Mitte oft etwas erweitert.

Die Oberfläche der Röhre ist entweder glatt oder runzelig oder schwach behaart oder nach vorne zu gekörnelt; die Färbung ist verschieden und sind alle möglichen Abstufungen zwischen aschgrau, lichtgelb, braun und schwarz vertreten. Die größte Zahl (57 Arten) der bis jetzt bekannten einheimischen Sackformen gehört in diese Gruppe.

7. Samensäcke. Die mit einem dreiklappigen Afterende versehenen Säcke werden aus einer Fruchtkapsel oder aus Samenteilen oder aus einem ausgefressenen Stengel oder aus einer Stengelanschwellung gebildet, aus welchem das kurze, mit Seide ausgespinnene Afterende nur wenig hervorragt. Von den bis jetzt bekannten 17 dieser Gruppe zugehörigen Arten benützt eine Anzahl wie *gallipennella* Hb., *nutantella* Mühlig und Frey, *virgaureae* Stt., *asteris* Stt. usw., nur im Jugendstadium Samensäcke, welche bei fortschreitendem Wachstum oftmals unter Wechsel der Futterpflanze durch eine andere Sackform (zumeist Röhrensäcke) ersetzt werden.

Bei den Lappen-, Puppen-, Pistolen- und Röhrensäcken erfolgt die Vergrößerung des Sackes entweder durch Anfügung neuer Blattstücke an der Mundöffnung oder durch Verlängerung der Röhre durch eine Gspinst.

Von einer sehr großen Zahl der paläarktischen *Coleophora*-Arten ist die Sackform und bei vielen auch die Nahrungspflanze der Raupe unbekannt. Einige dermalen nur aus dem Süden bekannte Arten, von denen eine Beschreibung der Sackform vorliegt, wurde in das Verzeichnis aufgenommen.

Acer

(*campestris*, *pseudoplatanus*, *platanoides*).

1. *Limosipennella* Dup.: Blattsack, braun, stark zusammengedrückt, auf dem Rücken lappig gerandet, 15—20 mm, Mund 1—2; bis Mai.
2. *Badiipennella* Dup.: Scheidensack, dunkelgraubraun, zylindrisch, am Ende zusammengedrückt, 5½ mm, Mund 2; im Mai.

Achillea millefolium.

3. *Virgatella* Z.: Lappensack, braun oder eisengrau, mit blasigen, trockenen Blatteilen besetzt, Afterende sichelförmig, 8—9 mm, Mund 4—5; Mai, Juni.
4. *Troglodytella* Dup.: Röhrensack, bräunlichgelb, gerade, zylindrisch, 9—11 mm, Mund 2; Mai, Juni.
5. *Millefolii* Z.: Röhrensack, mit brauner oder weißer Wolle, bekleidet, 9 mm, Mund 2; Mai, Juni.
6. *Argentula* Z.: Röhrensack, dicht mit schwarzen Körnchen besetzt, 5 mm, Mund 1; vom September bis November in den verwelkten Samendolden.

Alnus

(incana, glutinosa, viridis).

7. *Limosipennella* Dup.: siehe Nr. 1!
8. *Paripennella* Z.: Lappensack, braun, bauchig, 5—6 mm, Mund 1; vom Oktober bis Frühjahr.
9. *Orbitella* Z.: Puppensack, dunkelbraun, 9 mm, Mund 2; vom September bis Mai.
10. *Binderella* Koll.: Puppensack, braun, komprimiert, 6—7 mm, Mund 2; im Herbst u. Frühling bis Mai.
11. *Bicolorella* Stt.: Puppensack, flach, rotbraun; Mai, Juni.
12. *Badiipennella* Dup.: siehe Nr. 2!
13. *Palliatella* Zk.: Pistolensack, schwarzbraun, mit durchscheinenden seitlichen Anhängseln, 8—9 mm, Mund 4—5; bis Ende Juni polyphag an Laubholz, insbesondere an Quercus.
14. *Fuscedinella* Z.: Röhrensack, braungrau bis gelbbraun, runzlig, 7—8 mm, Mund 2; bis Mai polyphag an Laubholz.
15. *Viminetella* Z.: Puppensack, dunkelbraun, ähnlich dem von *orbitella* (Nr. 9) Z., aber größer, vor dem Afterende ohne häutigen Rand, im Wurzelteile vorne hell rotbraun, hinten dunkelbraun, Mund 2, Sept.—Mai, Juni.

Alsine media.

16. *Solitariella* Z.: Röhrensack, weißlich, glatt, Mund 3—4; bis Mai.
17. *Olivacella* Stt.: Röhrensack, gelbbraun, zylindrisch, bis Mai.

Anchusa officinalis.

18. *Onosmella* Brahm: Lappensack, dunkelgrau, weißhaarig, oben und unten mit kl. Blattanhängseln, 11 mm, Mund 2—3; Mai, Juni.

Anthyllis vulneraria.

19. *Vulnerariae* Z.: Samensack, bis Mai.

Artemisia (absynthium, campestris, vulgaris).

20. *Onosmella* Brahm.: siehe Nr. 18!
21. *Partitella* Z.: Scheidensack, schwarz; an *A. absynth.*
22. *Ditella* Z.: Scheidensack, schwarzbraun, mit breitem

- Bauchkiele, 9—10 mm, Mund 1—2; vom Herbste bis Juni an Art. camp.
23. *Vibicigerella* Z.: Scheidensack, schwarz, mit scharfer Bauchkante, 10—11 mm, Mund 2; bis Mai an Art. camp.
 24. *Caelebipennella* Z.: Scheidensack, schwarzbraun, nach unten zusammengedrückt, 9—13 mm, Mund 1—2; vom April bis Juli an Art. camp.
 25. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 4!
 26. *Succursella* H. S.: Röhrensack, zylindrisch, mit feinem bräunlichen Filz, 9 mm, Mund 3; im Mai, Juni an Art. vulg.
 27. *Absinthii* Hein.-Wck.: Röhrensack, braungelb, durch eine abgefressene Blüte vergrößert, 6 mm, Mund 5; im September, Oktober in den Fruchtköpfchen von Art. abs.
 28. *Directella* Z.: Röhrensack, zylindrisch, mit dichtem weißen Filz, 7 mm, Mund 4; Mai, Juni an Art. camp.
 29. *Settarii* Wck.: Röhrensack, dünn und lang, nach hinten häutig; an Art. camp.
 30. *Artimiscolella* Brd.: Samensack aus einer ausgefressenen Blüte, 4½ mm, Mund 1; Spätsommer u. Herbst an Art. vulg.
 31. *Granulatella* Z.: Röhrensack, weißlich, mit breiten Streifen schwärzlicher Körnchen; bis Juli an Art. camp.
 32. *Simillimella* Fuchs: Röhrensack, braungrau, filzig, mit vertieften, kahlen, braunen Längslinien; im Herbst an Art. abs. und camp.
 33. *Artemisiae* Mühlig: Röhrensack, braungelb, vorn stark verdünnt, 6 mm; im Herbste mit den gelblichen Kelchblättchen bis an das Afterende umhüllt, im Frühlinge glatt; vom August an an den Blüten und Samen von Art. camp.

Aster (acris, amellus).

34. *Acrisella* Mill.: Blattsack, grau, dünnfilzig; an A. acris.
35. *Lineariella* Z.: Röhrensack, dunkelbraungrau, mit kurzen, steifen, weitabstehenden Borsten, 9—10 mm, Mund 3; im September, Oktober an den Wurzelblättern von A. amellus.
36. *Asteris* Mühlig: Röhrensack, pechschwarz, kahl, 7 mm, Mund 3; im Herbste in den Blüten von A. amellus.

Astragalus

(albicaulis, arenarius, echinus, glycyphyllos).

37. *Serenella* Z.: Lappensack, weißgelb bis bräunlich, in der Mitte kuglig erweitert, 7 mm, Mund 3; bis Juni an Astr. glyc.
38. *Arenariella* Z.: Lappensack, graubraun, mit weißlichen Anhängseln, 7 mm, Mund 2; bis Mitte Juni an Astr. aren.
39. *Cartilaginella* Z.: Scheidensack, strohgelb; bis Juni an Astr. albic. bei Sarepta.
40. *Polonicella* Z.: Scheidensack, weißgrau, runzlig, 13 mm, Mund 2; bis Anfang Juli an Astr. aren.

41. *Vicinella* Z.: Pistolensack, ledergelb mit 1 weißen, schaumähnlichen Anhängseln, querrunzlig, 10 mm, Mund 3; im Frühling.
42. *Astragalella* Z.: Pistolensack, ledergelb, am Ende schwarz, hackenförmig, beiderseits mit gefurchter, blaßbräunlicher Scheibe, 10—11 mm, Mund 3; bis Mai.
43. *Echinella* Stgr.: Pistolensack, gelbbraun, Ende schneckenförmig; bis Juni an *Astr. echinus* in Ungarn.
44. *Gallipennella* Hb.: Jung in den Samen, später in einem gelblichgrauen, runzligen, 9 mm langen Röhrensack an den Schoten von *Astr. glyc.* vom August bis Mai, Mund 3.
45. *Discordella* Z.: siehe Nr. 197 (nach Martini, *Iris* XXX, 1916, p. 160).
46. *Giraudi* Rag.: Pistolensack, mit großen, ihn ganz bedeckenden Anhängseln. S. Frkr.

Atriplex (*nitens*, *laciniata*, *patula*, *halymus*).

47. *Unipunctella* Z.: Röhrensack, schwarz, runzlig, mit trockenen Blütenteilen besetzt, 8 mm, Mund 2; im Herbst an den Samen.
48. *Laripennella* Zett.: In einem aus Samenteilchen der Futterpflanze gebildeten Sack bis zur Überwinterung, nach welcher derselbe durch einen 7 mm langen Röhrensack ersetzt wird; im Herbst an den Samen von *Atr. patula* u. *laciniata*.
49. *Flavaginella* Z.: Röhrensack, gelblichgrau, runzlig, 6 mm, Mund 2; im Herbst an den Samen.
50. *Binotapennella* Dup.: Samensack, dunkel, teilweise mit Sandkörnern bedeckt, 7—8 mm; bis Mai.
51. *Squalorella* Z.: Samensack, dem der vorigen Art ähnlich; bis zum Frühling.
52. *Stefanii* Joan.: in Stengelanschwellungen von *Atr. halymus* auf Sizilien.
53. *Delibutella* Z.: ? an *Atriplex nitens* bei Sarepta.

Ballota nigra.

54. *Ochripennella* Z.: Lappensack, dunkelbraun, behaart, querfaltig, oben und unten mit lappigen Anhängen, Mund 5; bis Mai.
55. *Ballotella* F. R.: Lappensack, dunkelbraun, dünn weißhaarig, etwas höher als breit, querfaltig, mit helleren, häutigen Anhängseln, 10—11 mm, Mund 5; vom Mai bis Ende Juli.
56. *Lineolea* Hw.: Lappensack, dunkelolivgrün oder braun, filzig, mit großen unregelmäßigen Blattanhängseln, 8—9 mm, Mund 5; im Mai, Juni.

Betonica officinalis.

57. *Auricella* F.: Blattsack, gelbbraun, weißlich behaart aus einem minierten Blattstück gebildet, 10—13 mm, Mund 1—2; vom April bis Juni gesellig. (Vergl. Nr. 57!).
58. *Wockeella* Z.: Lappensack, dunkelbraun, zylindrisch, 11 bis 13 mm, Mund 4; im Mai.

59. *Onosmella* Brahm: siehe Nr. 18!

60. *Lineolea* Hw.: siehe Nr. 56!

Betula alba.

61. *Limosipennella* Dup.: siehe Nr. 7!

62. *Cornuta* Stt.: Blattsack, durch abstehende Blattstücke vorne stark verdickt, mit stark gekrümmter Spitze, 6—7 mm, Mund 3; bis Mai.

63. *Siccifolia* Stt.: Blattsack aus einem locker zusammengerollten Blattstück, einem verwelkten Blatte ähnlich, 9 mm, Mund 2; im August erwachsen, bis zum Frühjahr ohne Nahrung zubringend.

64. *Paripennella* Z.: siehe Nr. 8!

65. *Fuscocuprella* H. S.: Lappensack, braun, runzlig, von ringförmigen Anhängseln umgeben, Ende stark abwärts gekrümmt, 5 mm, Mund 4; im Herbst.

66. *Orbitella* Z.: siehe Nr. 9!

67. *Viminetella* Z.: siehe Nr. 15!

68. *Badiipennella* Dup.: siehe Nr. 2!

69. *Palliatella* Zk.: siehe Nr. 13!

70. *Betulella* Hein.-Wck.: Pistolensack, dem der vorigen Art ähnlich, aber unten bauchig erweitert, oft mit weißlichen Endklappen; Mund 1. Anfang Juli.

71. *Büttneri* Rössl.: Pistolensack, dem der vorigen Art ähnlich; bis Juni.

72. *Milvipennis* Z.: Röhrensack, braun, weißlich punktiert, schmal, komprimiert, 12—14 mm, Mund 3—4; im Mai; Raupe im Herbst bereits erwachsen.

73. *Lutipennella* Z.: Raupe im Herbst in kleinem, sichelförmigem Sack, im Frühjahr in aus Teilen der ausgeschnittenen Mine gebildeten, geraden Röhrensack, gelb bis gelbbraun, Mund 3; bis Mai.

74. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 14!

75. *Nigricella* Stph.: Röhrensack, braungrau bis gelbbraun, stark runzlig, 6—7 mm, Mund 3; im Mai, Juni polyphag an Laubholz.

Briza media.

76. *Lixella* Z.: Erwachsen in einem aus trockenen Grasteilen gebildeten, strohfarbenen, 11 mm langen Blattsack bis Juni; Mund 2; jung in einem Samensack an Quendeln.

77. *Ornatipennella* Hb.: Blattsack, gelblichweiß, später braun, 13 mm; am Tage zumeist verborgen. Jung in den Kelchen von Labiaten (Nr. 186), erwachsen an verschiedenen Gräsern.

Calluna vulgaris.

78. *Juncicolella* Stt.: Lappensack aus dachförmig übereinandergesponnenen Blättchen, Mund 2; vom Herbst bis April.

79. *Pyrrhulipennella* Z.: Scheidensack, schwarz, in der Mitte erweitert, 8—9 mm, Mund 2—3; vom September bis Juni.

Carduus nutans.

80. *Therionella* Tgstr.: Röhrensack, braun, gerade, zylindrisch; bis Mai.

Carlina (*vulgaris*, *acaulis*).

81. *Therionella* Tgstr.: siehe vorige Nr.!

Carpinus betulus.

82. *Currucipennella* Z.: Pistolensack, schwarz, scharfkantig, vorne verengt, hinten fast rechtwinklig gebrochen, mit 2 bläsigen, das Aftierende unten umfassenden Seitenklappen und 2 seitwärts gerichteten ohrartigen Anhängen, 8—9 mm, Mund 4; im Mai, Juni polyphag an Laubholz.

83. *Palliatella* Zk.: siehe Nr. 13!

84. *Fuscudinella* Z.: siehe Nr. 14!

Centaurea (*jacea*, *nigra*, *scabiosa*).

85. *Brevipalpella* Wck.: Blattsack, dem der *auricella* F. (Nr. 57) sehr ähnlich, hell ledergelb, schmaler, 14—15 mm, Mund 3; im Juni an Cent. jac.

86. *Onosmella* Brahm: siehe Nr. 18!

87. *Albitarsella* Z.: Scheidensack, schwärzlich, mit lappig verbreitertem Bauchkiel, 9—10 mm, Mund 3; vom November bis Juni.

88. *Alcyonipennella* Koll.: Scheidensack, dunkelgrau oder schwärzlich, mit weißlicher oder gelblicher Längslinie an jeder Seite, 9—11 mm, Mund 2; vom Frühling bis Juni.

89. *Conspicuellla* Z.: Scheidensack, schwarz, gekrümmt, 13 bis 15 mm; Mund 2—3; im Mai, Juni.

90. *Deauratella* Z.: Röhrensack, kastanienbraun, rauh, runzlig, 6—7 mm, Mund 2; an den Blüten von Cent. scabiosa; im Frühling an Baumstämmen.

Cerastium (*triviale*, *arvense*, *vulgatum*).

91. *Olivacella* Stt.: siehe Nr. 17!

92. *Chalcogrammella* Z.: Röhrensack, dunkelbraun, 6.7 mm, Mund 2—3; von Oktober bis Anfang Juni an Cerast. arvense.

93. *Apicella* Stt.: Röhrensack, gelbgrau, zylindrisch, jung in den Samen, später an den Blättern von Cerast. triviale und *Stellaria graminea*.

Chenopodium

(*album*, *rubrum*, *murale*, *glaudum*, *bonus Henricus*).

94. *Unipunctella* Z.: siehe Nr. 47!

95. *Laripennella* Zett.: siehe Nr. 48!

96. *Binotapennella* Dup.: siehe Nr. 50!

97. *Clypeiferella* Hofm.: Samensack, braun, kurz und dick, mit Sandkörnchen bekleidet, 7—8 mm, Mund 3; von Mitte bis Ende September vorerst ohne Sack, später mit Sack an den Samen von Chen. album, rubrum u. murale. Verpuppung in der Erde.

98. *Squalorella* Z.: siehe N. 51!

Chrysanthemum (corymbosum, leucanthemum).

99. *Chrysanthemi* Hofm.: Röhrensack, gelbbraun, mit dunkleren Längsstreifen, 7 mm; im Juli an den Blättern.

Chrysocoma linosyris (Linosyris vulgaris).

100. *Franki* Schmid.: Röhrensack, weißlich mit Längsreihen schwarzer Körnchen; im Juni.
 101. *Granulatella* Z.: siehe Nr. 31!
 102. *Fulvosquamella* H. S. (Beschreibung des Sackes fehlt).

Cirsium (arvense, palustre).

103. *Therinella* Tgstr.: siehe Nr. 80!
 104. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 4!

Clinopodium vulgare (Calamintha clinopodium).

105. *Albitarsella* Z.: siehe Nr. 87!

Colutea arborescens.

106. *Serenella* Z.: siehe Nr. 37!

Conyza squarrosa (Inula conyza).

107. *Conyzae* Z.: Scheidensack, ockerbraun, weißlich behaart, hinten gerade abgestutzt, 11—13 mm, Mund 3; bis Juni an C. squarr.
 108. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 4!

Cornus (mas, sanguinea).

109. *Ahenella* Hein.: Lappensack, graubraun, querrunzlig, in der Mitte mit kl. lappigen Anhängseln; Mund 2; im Herbst erwachsen.

Coronilla varia.

110. *Serenella* Z.: siehe Nr. 37!
 111. *Oriolella* Z.: Lappensack, dem der vorigen Art ähnlich, braungelb, mit kurzen Blattanhängseln; ? an Coronilla.
 112. *Coronillae* Z.: Lappensack, gelbgrau, am Ende stark abwärts gekrümmt, dicht mit grünlichen Anhängseln bekleidet, Mund 2; bis Mai an den Blättern.
 113. *Vicinella* Z.: siehe Nr. 41!
 114. *Fuscociliella* Z.: Röhrensack, schwarz, lang, hinten etwas nach unten gekrümmt, mit scharfer Bauchkante; Zeit?

Corylus avellana.

115. *Paripennella* Z.: siehe Nr. 8!
 116. *Fuscocuprella* H. S.: siehe Nr. 65!
 117. *Binderella* Koll.: siehe Nr. 10!
 118. *Bicolorella* Stt.: siehe Nr. 11!
 119. *Badiipennella* Dup.: siehe Nr. 2!
 120. *Currucipennella* Z.: siehe Nr. 82.
 121. *Palliatella* Zk.: siehe Nr. 13!

122. *Anatipennella* Hb.: Pistolensack, schwarzbraun, in der Mitte unten bauchig, 7 mm, Mund 3; bis Juni an der Unterseite der Blätter.
 123. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 14!

Crataegus oxyacantha.

124. *Siccifolia* Stt.: siehe Nr. 63!
 125. *Paripennella* Z.: siehe Nr. 8!
 126. *Anatipennella* Hb.: siehe Nr. 122!
 127. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 14!
 128. *Nigricella* Stph.: siehe Nr. 75!
 129. *Hemerobiella* Sc.: Jung gekrümmt, später gerade, Röhrensack, glatt oder schwach behaart, dunkelbraun, Afterklappen stumpf, eine größer, zwei kleiner, 10—11 mm, Mund 4—5; bis Mai.

Cytisus (capitatus, laburnum, nigricans).

130. *Serenella* Z.: siehe Nr. 37!
 131. *Tripariella* Z.: Lappensack, braun, mit abstehenden Blattteilchen bekleidet, dem der Bilineatella Z. (Nr. 152) sehr ähnlich; 7—8 mm, Mund 3; vom Herbst bis Juni.
 132. *Vulnerariae* Z.: siehe Nr. 19!

Dianthus (carthusianorum, superbus).

133. *Musculella* Mühlig: Röhrensack, fast gerade, mit grauen oder gelbgrauen, gekörnten Längskanten und dazwischen liegenden, glatten, schwarzen Streifen, 4 ½—5 ½ mm, Mund 3; vom Herbst bis Mai.
 134. *Dianthi* H. S.: Raupe vom August bis Juni zuerst ohne Sack in den Samenkapseln, später in einem 7 mm langen, gelbbraunen, glatten Röhrensack in den dünnen Samenkapseln, Mund 3.

Dorycnium suffruticosum.

135. *Acrisella* Mill.: Blattsack, grau, dünnfilzig.
 136. *Congeriella* Stgr.: Blattsack, klein, aus trockenen Blättchen; im April, Mai.

Dryas octopetala.

137. *Fulvosquamella* H. S. (Beschreibung des Sackes fehlt).

Echium vulgare.

138. *Onosmella* Brahm.: siehe Nr. 18!

Erica carnea.

139. *Juncicolella* Stt.: siehe Nr. 78!
 140. *Pyrrhulipennella* Z.: siehe Nr. 79!

Eupatorium cannabinum.

141. *Conyzae* Z.: siehe Nr. 107!
 142. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 4!

143. *Inulae* Hein.-Wck.: Röhrensack, braungrau, doppelt so lang und dick als jener der vorigen Art, 16—20 mm, Mund fast 1; von August an.

Fagus sylvatica.

144. *Limosipennella* Dup.: siehe Nr. 1!
 145. *Currucipennella* Z.: siehe Nr. 82!
 146. *Palliatella* Zk.: siehe Nr. 13!

Fraxinus excelsior.

147. *Badiipennella* Dup.: siehe Nr. 2!
 148. *Palliatella* Zk.: siehe Nr. 13!
 149. *Nigricella* Steph.: siehe Nr. 75!

Galega officinalis.

150. *Vicinella* Z.: siehe Nr. 41!

Genista (auglica, pilosa, tinctoria).

151. *Wockeella* Z.: siehe Nr. 58!
 152. *Bilineatella* Z.: Lappensack, dunkelbraun bis schwarz, mit zusammengeschobenen, flügelartig abstehenden Pflanzenteilen fast ganz verhüllt, 7—8 mm, Mund 2—3; bis Juni an G. tinct.
 153. *Trifariella* Z.: siehe Nr. 131!
 154. *Genistae* Stt.: Puppensack, meist grünlich, hinten braun, oben und unten kantig, 7 mm, Mund 3; bis Anfang Juni an Gen. anglica und pilosa.
 155. *Vibicella* Hb.: Pistolensack, glänzend schwarz, gerade, zylindrisch, mit kleinen, blasigen Seitenklappen, 12—14 mm, Mund 4; bis Ende Juni an Gen. tinct.

Glechoma hederacea.

156. *Ochripennella* Z.: siehe Nr. 54!
 157. *Albitarsella* Z.: siehe Nr. 87!

Globularia vulgaris.

158. *Virgatella* Z.: siehe Nr. 3!

Gnaphalium (arenarium, dioicum).

159. *Caelebipennella* Z.: siehe Nr. 24!
 160. *Gnaphalii* Z.: Röhrensack, gelbbraun, zylindrisch, dicht mit weißem Filz bekleidet, 7 mm, Mund 2; im Mai, Juni meist in den Herztrieben.
 161. *Pappiferella* Hofm.: Sack dicht mit Pappushaaren umgeben, im Sommer in den Blüten von Gnaph. dioicum.

Gypsophila (fastigiata, paniculata, muralis).

162. *Gypsophilae* Chret.: Pistolensack, am Ende nach unten gekrümmt, mit gelblichen, hautähnlichen Flügeln ganz eingehüllt; im Juli an Gyps. pan. (Südostrubland).

163. *Mühliggella* Hein.-Wck.: Röhrensack, braun, dick, mit Sandkörnern dicht bestreut, 7—8 mm, Mund 3; im Herbst an *G. fastig.*
164. *Kyffhusana* Petry: Röhrensack, gelb, Oberfläche etwas gekörnelt, 6 mm; in 2 Generationen (Juli und Herbst) an *G. fastigiata.*

Hedysarum *onobrychis* (*Onobrychis sativa*).

165. *Vulpecula* Z.: Blattsack, im Mai. Gartner p. 221.
166. *Onobrychiella* Z.: Lappensack, rostbraun, langhaarig, die vordere Hälfte mit größeren, gelbgrünen, schief liegenden Blattstückchen dicht besetzt; ? Zeit.

Helianthemum (*vulgare, montanum*).

167. *Ochrea* Hw.: Blattsack, lehmgelb bis grünlichgelb, 18—20 mm, vom September bis Juni an *Hel. vulg.*
168. *Helianthemella* Mill.: Blattsack, gelbbraun, dünn, weißwollig, mit deutlicher Bauch- und Rückenante; bis ? Mai an *Hel. tub.* in S.-O.-Frkr.
169. *Bilinecella* H. S.: Blattsack, gelblichgrau bis braungrau, rauh, 7 mm, Mund 1; im Juli. Der auf *H. fumassa* vorkommende Sack besitzt schuppenartige Ausschnitte. (Vergl. Krone, Jahresb. des Wr. entom. Ver. 1904, pag. 103).

Helichrysum *arenarium* (*Graphalium arenarium*).

170. *Caelibipennella* Z.: siehe Nr. 24!
171. *Helichrysiella* Krone: (Jahresber. d. Wr. ent. Ver. 1908, pag. 129. Scheidensack, schwarzbraun, am Bauche scharfkantig, am Rücken in Bogenlinien nadelrissig; das hintere Ende stark nach abwärts gebogen. 12 mm, Mund 2. Bei *Gravosa* im Juni an *Helichrysum italicum.*

Hieracium

(*pilosella, aurantiacum, alpinum, umbellatum*).

172. *Onosmella* Brahm: siehe Nr. 18!
173. *Trogloodytella* Dup.: siehe Nr. 4!

Hippocrepis *comosa.*

174. *Serenella* Z.: siehe Nr. 37.
175. *Giraudi* Rag.: siehe Nr. 46!

Holeus *lanatus.*

176. *Lixella* Z.: siehe Nr. 76!
177. *Ornatipennella* Hb.: siehe Nr. 77!

Inula (*conyza, germanica, hirta, viscosa*).

178. *Ochrea* Hw.: siehe Nr. 167!
179. *Conyzae* Z.: siehe Nr. 107!
180. *Inulae* Hein.-Wck.: siehe Nr. 143!

Juncus

(conglomeratus, effusus, glaucus, obtusiflorus, squarrosus).

181. *Alticolella* Z.: Prof. Stange fand den Sack in Masse im Herbste an *Junc. obtusiflorus*. Das ausgefressene Samenkorn dient anfangs als Sack, der allmählich durch Gespinst vergrößert wird.
182. *Caespitiella* Z.: Röhrensack, gelblich, zylindrisch, mit bräunlichen Körnchen der zerfressenen Samen bekleidet, $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mm, Mund 4; bis zum Frühling an den Samen.

Jurinea cyanoides (*Serratula cyanoides*).

183. *Serratulella* H. S.: Blattsack, lebhaft ledergelb, rau, mit weißfilzigen Streifen oder Fleckchen, gerade, 16 mm, Mund 3; bis Juni.
184. *Odorariella* Mühlig und Frey: Röhrensack, fast zylindrisch, braungrau, mit braunen in unregelmäßigen Längsreihen geordneten Erdkörnchen bestreut, 9—13 mm, Mund 3; im Mai, Juni.

Koeleria (*cristata, hirsuta, valesiaca*).

185. *Lixella* Z.: siehe Nr. 76 und 176.

Lamium

(purpureum, maculatum, album, galeobdolon).

186. *Ornatipennella* Hb.: siehe Nr. 77, 177, 261!
187. *Ochripennella* Z.: siehe Nr. 54!
188. *Ballotella* F. R.: siehe Nr. 55!
189. *Lineolea* Hw.: siehe Nr. 56!

Larix decidua.

190. *Laricella* Hb.: Blattsack aus einem minierten Nadelstück, anfangs weißlich, später grau oder bräunlich, Mund 2—3; vom Herbst bis April.

Lathyrus (*pratense, sylvestris, palustris, niger*).

191. *Coronillae* Z.: siehe Nr. 112!

Ledum palustre.

192. *Ledi* Stt.: Lappensack, rostbraun, zylindrisch, rau, in der Mitte mit großen abstehenden Anhängen, 5.6 mm, Mund 4—5; bis April, Mai.

Linosyris vulgaris (*Chrysocoma linosyris*).

193. *Franki* Schmid: siehe Nr. 100!
194. *Granulatella* Z.: siehe Nr. 31!
195. *Fulvosquamella* H. S. (Beschreibung des Sackes fehlt).

Lotus

(allionii, corniculatus, major, rectus, uliginosus).

196. *Serenella* Z.: siehe Nr. 37!
197. *Discordella* Z.: Scheidensack, dunkelbraun, besonders gegen

das Ende stark zusammengedrückt und nach abwärts gebogen, mit schrägliegenden Anhängseln, 7 mm, Mund 3; vom September bis Mai an Lot. corn. und major.

198. *Siliquella* Const.: Lappensack, braun, oben gekielt, 16 mm; an Lot. rectus (S.-Frkr.)
 199. *Squamella* Const.: Lappensack, flach, mit trockenen Blattanhängseln, gelbbraun; an Lot. allionii (O.-Frkr.).

Luzula (albida, campestris, pilosa).

200. *Murini pennella* Dup.: Anfangs ohne Sack, später in einer zu einem gelblichen Röhrensack verarbeiteten, ausgefressenen Samenkapsel, 5 mm, Mund 2; im Herbst an den Samen von Luz. albida.
 201. *Caespititiella* Z.: siehe Nr. 182!
 202. *Antennariella* H. S.: Samensack, bis März an Luz. pilosa. Im Frühjahr oft an der Süd- und Ostseite von Baumstämmen, dicht über dem Boden angesponnen.

Lychnis viscaria.

203. *Nutantella* Mühlig & Frey: Anfangs in den Samenkapseln, später in einem weißlichen oder braungrauen Samensack, 7—9 mm, Mund 3; im Juli, August an den Samen. (Siehe auch Nr. 276.)

Medicago sativa.

204. *Discordella* Z.: siehe Nr. 197!
 205. *Medicaginiis* H. S.: Scheidensack, ledergelb, am Afterende dunkelbraun, querrissig, vorn und hinten abwärts gebogen, unten kantig, 9 mm, Mund 2; im Mai, Juni.

Melilotus (officinalis, vulgaris, alba).

206. *Frischella* L.: Röhrensack, schwarzbraun, dick und kurz, in der Mitte verdickt, stark runzlig, 9 mm, Mund 3; vom Herbst bis Juni; die Raupe ist bereits im Herbst erwachsen.

Melissa officinalis.

207. *Albitarsella* Z.: siehe Nr. 87!

Myosotis (palustris, sylvatica).

208. *Albitarsella* Z.: siehe Nr. 87!

Myrica Gale.

209. *Viminetella* Z.: siehe Nr. 15!

Onobrychis sativa (Hedysarum onobrychis).

210. *Onobrychiella* Z.: siehe Nr. 166!
 211. *Vulpecula* Z.: siehe Nr. 165!
 212. *Valesianella* Z.: Rp. lebt nach Wullschlegel bis Juli an einer niederen, onobrychisartigen Papilionacee.

Onopordon acanthium.

213. *Onopordiella* Z.: Lappensack, schimmelgrau, zylindrisch, höckerig, Mund 4, bis Juni.

Origanum vulgare.

214. *Albitarsella* Z.: siehe Nr. 87!

Phlomis pungens.

215. *Phlomidella* Chr.: Lappensack, braungelb, schwach graulich filzig, stark zusammengedrückt, querfaltig, spitz nach unten gebogen; bis Juni (bei Sarepta).

Pirus (communis, malus).

216. *Currucipennella* Z.: siehe Nr. 82!

217. *Kroneella* Fuchs: Röhrensack, schwarzbraun, an den Enden rötlich, 6 mm; im Mai an Pir. communis.

218. *Flavipennella* H. S.: Röhrensack, dunkelkirschbraun, lang, zylindrisch; im Mai an Pir. communis.

219. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 14!

220. *Nigricella* Steph.: siehe Nr. 75!

221. *Hemerobiella* Sc.: siehe Nr. 129!

222. *Anatipennella* Hb.: siehe Nr. 122!

Populus (alba, tremula, pyramidalis).

223. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 14!

224. *Palliatella* Z.: siehe Nr. 13!

Potentilla

(argentea, cinerea, anserina, verna, fragariastrum).

225. *Ochrea* Hw.: siehe Nr. 167!

226. *Albicostella* Dup.: Blattsack, kantig, gelblich, nach hinten zu dünner; bis April an Pot. cinerea.

Prunus (avium, Cerasus, spinosa).

227. *Paripennella* Z.: siehe Nr. 8!

228. *Badipennella* Dup.: siehe Nr. 2!

229. *Currucipennella* Z.: siehe Nr. 82!

230. *Palliatella* Z.: siehe Nr. 13!

231. *Anatipennella* Hb.: siehe Nr. 122!

232. *Trigeminella* Fuchs: Röhrensack, gelblich oder rötlich-braun, im Mai an Kirschbäumen.

233. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 14!

234. *Nigricella* Steph.: siehe Nr. 75!

235. *Hemerobiella* Sc.: siehe Nr. 129!

Pulmonaria (officinalis, saccharata).

236. *Albitarsella* Z.: siehe Nr. 87!

237. *Pulmonariella* Rag.: Scheidensack, braun, haarig; an *Pulmonaria saccharata*. Südfrankreich.

Pyrus siehe Pirus.

Quereus (robur, pedunculata, sessiliflora).

238. *Limosipennella* Dup.: siehe Nr. 1!

239. *Currucipennella* Z.: siehe Nr. 82!

240. *Palliatella* Z.: siehe Nr. 13!

241. *Ibipennella* Z.: Pistolensack, dem der vorigen Art ähnlich, schwarz, hinten stark gebogen, kleiner (6 mm), mit kaum durchscheinenden Seitenklappen, Mund 4; bis Juni, Juli.
 242. *Anatipennella* Hb.: siehe Nr. 122!
 243. *Lutipennella* Z.: siehe Nr. 73!
 244. *Flavipennella* H.: S.: siehe Nr. 218!
 245. *Nigricella* Steph. siehe Nr. 75!
 246. *Hemerobiella* Sc.: siehe Nr. 129!

Ranunculus (acris, arvensis, ficaria).

247. *Wockeella* Z.: siehe Nr. 58!

Rhamnus (cathartica, frangula).

248. *Ahenella* Hein.: siehe Nr. 109!

Rhododendron (hirsutum, ferrugineum).

249. *Rhododendri* Hofm.: Puppensack, länger und dünner, aber sonst gleich gebildet wie jener von *viminetella* (Nr. 209), lichtbraun, mit einzelnen dicken Borsten, Mund 2; im Mai.

Rosa (wild u. kultiviert).

250. *Gryphipennella* Bouché: Blattsack, grau bis grünlichgelb, stark zusammengedrückt, meist auf dem Rücken gezähnt, fein runzlig, 7—9 mm, Mund 4; vom Herbst bis Mai.

Rubus (caesius, fruticosus, idaeus).

251. *Paripennella* Z.: siehe Nr. 8!

Salicornia herbacea.

252. *Salicorniae* Hein.-Wck.: Bis Mitte Oktober in *Salicornia*, dann in aus der Stengelspitze gebildetem Sack, mitunter auch ohne solchen; überwintert in doppeltem, mit Sandkörnchen bekleidetem Sack. (Zucht siehe Martini, Iris XXX, 1916, pag. 160).

Salix (caprea, viminalis etc.)

253. *Viminetella* Z.: siehe Nr. 15!
 254. *Badiipennella* Dup.: siehe Nr. 2!
 255. *Currucipennella* Z.: siehe Nr. 82!
 256. *Zelleriella* Hein.: Pistolensack, dem der vorigen Art ähnlich, die Seitenklappen und oberen Anhänge kleiner, 6 mm, Mund 4; bis Juni an *Sal. caprea*.
 257. *Albidella* H. S.: Pistolensack, schwarz, weißwollig wie mit einem Pelzkragen besetzt, etwas rauh, mit kleinen Seitenklappen, weniger bauchig als jener von *anatipennella* Hb., (Nr. 122). Mund 3; an *Sal. caprea*.
 258. *Anatipennella* Hb.: siehe Nr. 122!

Salvia pratensis.

259. *Virgatella* Z.: siehe Nr. 3!
 260. *Albitarsella* Z.: siehe Nr. 87!
 261. *Ornatipennella* Hb.: siehe Nr. 77, 177, 186.

Saponaria officinalis.

262. *Saponariella* Heeger: Röhrensack, aschgrau, mit schwärzlichen Längslinien, fast gerade, vorne gekörnelt, 6—7 mm, Mund 2; vom Herbst bis Mai.

Sarothamnus scoparius.

263. *Calcycotomella* Stt.: Blattsack, braun, lang, aus schiefgewickelten Blattstücken gebildet; bis Mai.
 264. *Bilineatella* Z.: siehe Nr. 152!
 265. *Trifariella* Z.: siehe Nr. 131!
 266. *Coronillae* Z.: siehe Nr. 112!
 267. *Niveicostella* Z.: Scheidensack, schwarz, hinten bräunlich, am Bauche scharfkantig, hinten mit häutigem Fortsatz, 7—8 mm, Mund 2—3; vom September bis Mai.

Scirpus lacustris.

268. *Caespititella* Z.: siehe Nr. 182!

Serratula (mollis, tinctoria).

269. *Brevipalpella* Wck.: siehe Nr. 85!
 270. *Serratulella* H. S.: Blattsack, ebenfalls dem der *auricella* F. (Nr. 57) ähnlich, lebhaft ledergelb, rauh, mit weißfilzigen Streifen oder Fleckchen, gerade, 16 mm, Mund 3; bis Juni an *Serr. mollis*.
 271. *Alcyonipennella* Koll.: siehe Nr. 88!

Silene (inflata, nutans, otites).

272. *Silenella* H. S.: Anfangs in einer Gespinströhre in einer Samenkapsel, welche später als Sack dient; derselbe ist zylindrisch, braungrau (in der Jugend weißlich), runzlig, gegen das Kopfe mit Samenteilchen bekleidet, 7 mm, Mund 3; im Juni, Juli in den Samenkapseln von *Sil. otites*.
 273. *Otitae* Z.: Röhrensack, schmutzigweiß, zylindrisch, mit unregelmäßigen Längsstreifen von schwarzen Erdkörnchen, 13—15 mm, Mund 3; im Juni an den Wurzelblättern von *Sil. otites* u. *nutans*, im Herbst in den Samenkapseln.
 274. *Leucapennella* Hb.: Jung in den Samenkapseln, später in einem aus einer oder mehreren aneinandergesponnenen Kapseln gebildeten Sack; vom Juli bis September an den Samen von *Sil. nutans*, *inflata* und *Lychnis viscaria*. Die Raupe überwintert in einem Gespinst in der Erde oder in faulem Holz.
 275. *Meridionella* Rbl. (Verh. d. zool.-bot. Ges. in Wien, 1912, pag. [107]). Röhrensack, weiß, schlank, mit abgeschrägter, kreisförmiger Mundöffnung und dreikantigem Ende, schwach runzlig mit mehr oder weniger deutlichen schwärzlichgrauen Längsstreifen. Bei Riva, Raibl, Brussa, Mödling. *Silene*-spec. dermalen unbekannt.
 276. *Nutantella* Mühlig & Frey: siehe Nr. 203.

Solidago virgaurea.

277. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 4!
 278. *Lineariella* Z.: siehe Nr. 35!
 279. *Virgaureae* Stt.: Röhrensack, braun, am Ende weißlich, fast zylindrisch, vorne etwas nach abwärts gebogen, mit Pappushaaren der Nährpflanze mehr oder weniger dicht abstehend bekleidet, nach der Überwinterung fast glatt, 5 mm; im Herbste an den Blüten.

Sorbus (aucuparia, aria, torminalis).

280. *Nigricella* Steph.: siehe Nr. 75!
 281. *Hemerobiella* Sc.: siehe Nr. 129!

Spiraea (salicifolia, ulmifolia).

282. *Spiraeella* Rbl. (Verh. d. zool.-bot. Ges. in Wien, 1916, pag. [15]). Scheidensack, rostbraun, gegen das gekielte Ende heller, glatt, stark komprimiert, das umgebogene Ende mit kreisförmiger Mundöffnung, das Hinterende kielförmig zusammengedrückt, die Bauchkante fast gerade. 7—9 mm. Vom September bis Mai, Juni.

Stachys (hirta, recta, sylvatica).

283. *Auricella* F.: siehe Nr. 57!
 284. *Ochripennella* Z.: siehe Nr. 54!
 285. *Wockeella* Z.: siehe Nr. 58!
 286. *Virgatella* Z.: siehe Nr. 3!
 287. *Lineolea* Hw.: siehe Nr. 56!

Stellaria (graminea, holostea).

288. *Solitariella* Z.: siehe Nr. 16!
 289. *Olivacella* Stt.: siehe Nr. 17!
 290. *Chalcogrammella* Z.: siehe Nr. 92!
 291. *Apicella* Stt.: siehe Nr. 93!

Symphoricarpus racemosum.

292. *Ahenella* Hein.: siehe Nr. 109!

Symphytum (bulbosum, officinale, tuberosum).

293. *Albitarsella* Z.: siehe Nr. 87!

Tamarix africana.

294. *Asthenella* Const.: Sack aus den Blättchen; Mai, S.-Frkr.

Tanacetum vulgare.

295. *Roessleri* Hein.-Wck.: Scheidensack, schwarz, wenig komprimiert, fein nadelrissig, 11 mm, Mund $3\frac{1}{2}$; Zeit ?
 296. *Troglodytella* Dup.: siehe Nr. 4!
 297. *Tanaceti* Mühlig: Röhrensack, braun, im Herbst mit gelbem Blütenstaub überzogen, hinten etwas verdünnt, die 3 Klappen zugespitzt, 7—8 mm, Mund 1; vom August bis November an den Blüten.

74 K. Mitterberger: Die Nahrungspflanzen d. heim. Coleophora-Arten.

298. *Bornicensis* Fuchs: Samensack, dunkelbraun, durch aufgestreute Samenteilchen rauhschuppig; im Herbst.

Teucrium (chamaedrys, scorodonia).

299. *Auricella* F.: siehe Nr. 57!

300. *Ballotella* F. R.: siehe Nr. 55!

301. *Chamaedryella* Stt.: Lappensack, braun, dünnfilzig rauh, querrunzlig, gerade, seitlich abgeflacht, auf den Kanten mit abstehenden Fortsätzen, hinten gerundet, 11—13 mm, Mund 4; bis Juni an Teucr. chamaedrys.

302. *Alcyonipennella* Koll.: siehe Nr. 88!

Thymus serpyllum.

303. *Lixella* Z.: siehe Nr. 76!

304. *Serpylletorum* Hering: Lappensack, graubraun, aus Blattstücken, deren Enden an den kielartigen Kanten lappig vorstehen, gebildet; bis Mai.

305. *Albitarsella* Z.: siehe Nr. 87!

306. *Niveicostella* Z.: siehe Nr. 267!

307. *Fulvosquamella* H. S. (Beschreibung des Sackes fehlt).

Tilia europaea.

308. *Ahenella* Hein.: siehe Nr. 109!

309. *Anatipennella* Hb.: siehe Nr. 122!

Trifolium arvense.

310. *Spissicornis* Hw.: Röhrensack, rostbraun, Klappen meist gelblich, längsrundlich, Mund 2; bis Mai; jung die Samenkapseln ausfressend, im Herbst bereits erwachsen.

Ulex europaeus.

311. *Saturatella* Stt.: Lappensack, dem von bilineatella Z. (Nr. 152) ähnlich. England.

312. *Albicosta* Hw.: Röhrensack, gelbbraun, fast zylindrisch, mit kleinen schwarzen Borsten; vom Herbst bis Mai in England u. Holland.

Ulmus campestris.

313. *Limosipennella* Dup.: siehe Nr. 1!

314. *Badiipennella* Dup.: siehe Nr. 2!

315. *Fuscedinella* Z.: siehe Nr. 14!

316. *Nigricella* Steph.: siehe Nr. 75!

Vaccinium (myrtillus, uliginosum, vitis idaea).

317. *Uliginosella* Glitz: Blattsack, dem von siccifolia Stt. (Nr. 63) ähnlich, aber um ein Drittel kleiner, rotbraun; vom Juli bis Frühjahr an Vacc. uliginosum; Mund kaum 2.

318. *Glitzella* Hofm.: Blattsack, länglich eiförmig, hinten zugespitzt, braun, glatt, 7 mm, Mund 4: bis Ende April an Vacc. vitis idaea.

319. *Orbitella* Z.: siehe Nr. 9!

320. *Idaella* Hofm.: Puppensack, dem von *viminetella* Z. (Nr 15.) ähnlich, aber schmaler, zusammengedrückt, oben und unten scharf gekielt, braun, etwas glänzend, Mund 3; bis zum Frühjahr.
321. *Vacciniella* H. S.: Puppensack, braun, glanzlos, lang und schmal, mit deutlicher Rücken- und Bauchkante, 9—10 mm, Mund 2; vom Herbst bis April an der Oberseite der Blätter.
322. *Vitisella* Gregs.: Pistolensack, in der Jugend weißlich, später braun oder schwarz, zylindrisch, am Ende hakenförmig gebogen, am Rücken stark querrunzlig, 5—6 mm, Mund fast 5; bis April an *Vacc. vitis idaea*.

Verbascum thapsus.

323. *Onosmella* Brahm: siehe Nr. 18!

Viburnum (lantana, opulus).

324. *Ahenella* Hein.: siehe Nr. 109!

Vicia (cracca, dumetorum).

325. *Serenella* Z.: siehe Nr. 37!
326. *Vibicella* Hb.: siehe Nr. 155!
327. *Craccella* Valet: Sack groß, schwärzlich, mit zwei großen, gelblichgrauen, durchsichtigen Anhängen; im Mai, Juni an *Vicia cracca*. Ungarn, Südfrankreich, Kleinasien.

Zur Begründung dreier Anträge zwecks Einschränkung der Zahl der Namensänderungen und Abschaffung des liberum veto in der Internationalen Nomenklaturkommission.

Von

Dr. **Franz Poche**, Wien.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Allgemeines	76
Liste der Zoologen, die die entsprechenden für den IX. Internationalen Zoologenkongreß eingebrachten Anträge unterzeichnet haben	78
Antrag I, gegen die nomenklatorische Berücksichtigung von Werken mit nicht-binärer Nomenklatur	84
Wortlaut und Zweck des Antrages	84
Was versteht man unter binärer Nomenklatur?	85
Die nomenklatorische Bedeutung der Anwendung der binären Nomenklatur	92

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [83A_6](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: [Die Nahrungspflanzen der heimischen Coleophora -
Arten. 55-75](#)